

Aktiva

Passiva

	31.12.2025		31.12.2024		31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	6.401.404,59		7.329.410,59					
2. Geleistete Anzahlungen	10.000.000,00	16.401.404,59	5.000.000,00	12.329.410,59				
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	58.759.601,81		60.154.762,71					
2. Technische Anlagen und Maschinen	148.081.019,00		157.653.527,00					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.980.452,00		35.571.316,00					
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.264.405,70	275.085.478,51	22.697.708,27	276.077.313,98				
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	233.814.116,15		227.840.563,57					
2. Beteiligungen	21.090,79		922.541,17					
3. Sonstige Ausleihungen	378.981,64	234.214.188,58	253.540,32	229.016.645,06				
		525.701.071,68		517.423.369,63				
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte								
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.541.699,37		45.100.539,23					
2. Unfertige Erzeugnisse	125.937.117,75		110.614.712,58					
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	359.496.830,74		283.603.389,06					
4. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	29.625,00	532.005.272,86	0,00	439.318.640,87				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.293.935,93		39.893.021,37					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.672.758,54		9.675.225,52					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.555.358,96		14.581.664,38					
4. Forderungen gegen Gesellschafter	48.856.849,98		60.350.344,98					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	32.525.567,18	151.904.470,59	30.214.618,87	154.714.875,12				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		489.084,70		3.595.874,16				
		684.398.828,15		597.629.390,15				
C. Rechnungsabgrenzungsposten								
Sonstige		6.101.998,30		6.709.880,53				
		1.216.201.898,13		1.121.762.640,31				
					1.216.201.898,13		1.121.762.640,31	

Köln, den 16. April 2026

gez. Dr. Guido Colsman

gez. Pfeifer & Langen Zucker-Beteiligungen GmbH, vertreten durch die Herren
Andreas Ridder Michael Schaupp Uwe Schöneberg Martin Vesper

Anlage zur Bilanz

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Köln, zum 31. Dezember 2025 ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Personenhandels-gesellschaften aufgestellt. Die Rechnungslegung erfolgte in Übereinstimmung mit dem Publizitäts-gesetz (PublG). Entsprechend § 5 Abs. 1 PublG wurden Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang auf Grundlage der dort ausdrücklich genannten und sinngemäß anzuwendenden Re-gelungen des zweiten Abschnitts des Handelsgesetzbuchs erstellt. Durch den Hinzuerwerb von An-teilen hat sich im Bilanzausweis die Zuordnung der verbundenen Unternehmen bzw. der Unter-nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, hinsichtlich der Vorjahreswerte leicht ver-ändert.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Köln unter HRA 13089 eingetragen. Die Komplementärin, die Pfeifer & Langen Zucker-Beteiligungen GmbH, Köln, hat ein gezeichnetes Kapital von 26 TEUR.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren ange-wandt. Die Regelungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterung zu einzelnen Positionen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Vorjahre wurden beibehalten. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsich-tiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungs-methoden maßgebend:

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und planmäßig li-near über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die SAP-Software wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben; für Markenrechte wird eine Nutzungsdauer von 6 Jah-ren zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und soweit notwendig außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse wurden in Vorjah-ren mit den Zugängen erfolgsneutral verrechnet.

Die Abschreibungen sind entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bemessen und erfolgen überwiegend linear. Bewegliche Anlagegüter wurden, soweit sie bis zum 31. Dezember 2009 zugegangen sind und nicht auf den Kampagnebetrieb entfallen, mit den steuerlich zulässigen Höchstätzen degressiv abgeschrieben; der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt, sobald diese zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt.

Die auf den Kampagnebetrieb entfallenden technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 31. Dezember 2010 zugegangen sind, wurden weitestge-hend degressiv abgeschrieben. Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von zwölf Jahren linear.

Die Sonderregelung Kampagnebetrieb gilt nicht für die durch Verschmelzung zugegangenen Jüli-cher Anlagegüter; diese werden in Fortführung der bisherigen Methoden linear oder degressiv über Nutzungsdauern zwischen 3 bis 50 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einer Höhe von 800 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, bei vorliegenden dauerhaften Wertminderungen vermindert um Wertberichtigungen angesetzt; Ausleihungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Der **Anlagenspiegel** gem. § 284 Abs. 3 HGB ist nachfolgend dargestellt.

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>			
	Vortrag 01.01.2025		Stand 31.12.2025		Vortrag 01.01.2025		Stand 31.12.2025		Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024		
	TEUR	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Umgliederung	TEUR	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Umgliederung		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	57.214	1.034	-173	1.226	0	49.884	3.189	-173	0	0	6.401	7.330
2. Geleistete Anzahlungen	5.000	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	10.000	5.000
	62.214	6.034	-173	1.226	0	49.884	3.189	-173	0	0	16.401	12.330
<u>II. Sachanlagen</u>												
1. Grundstücke und Bauten	206.269	442	-1.865	708	0	146.115	2.507	-1.828	0	0	58.760	60.154
2. Technische Anlagen und Maschinen	905.195	7.462	-7.942	6.102	0	747.540	22.951	-7.755	0	0	148.081	157.655
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.620	5.107	-2.880	4.638	0	104.049	8.295	-2.840	0	0	36.981	35.571
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.695	21.257	-14	-12.674	0	0	0	0	0	0	31.264	22.695
	1.273.779	34.268	-12.701	-1.226	0	997.704	33.753	-12.423	0	0	275.086	276.075
<u>III. Finanzanlagen</u>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	230.818	4.591	0	0	1.383	2.978	0	0	-481	481	233.814	227.840
2. Beteiligungen	1.404	0	0	0	-1.383	481	0	0	0	-481	21	923
3. Sonstige Ausleihungen	254	179	-54	0	0	0	0	0	0	0	379	254
	232.476	4.770	-54	0	0	3.459	0	0	-481	0	234.214	229.017
<u>Gesamt</u>	1.568.469	45.072	-12.928	0	0	1.051.047	36.942	-12.596	-481	0	525.701	517.422

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden Abschläge für Bestandsrisiken bei Überbeständen oder geminderter Verwertbarkeit vorgenommen.

Emissionsrechte (EUAs) werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet; unentgeltlich zugeteilte EUAs werden weiterhin mit einem Erinnerungsposten angesetzt.

Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten sämtliche aktivierungsfähigen Kosten; diese enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung. Notwendige Wertkorrekturen auf das niedrige Marktpreisniveau wurden berücksichtigt. Die Bestände Silozucker werden als Fertigerzeugnis ausgewiesen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert. Zur Berücksichtigung des Niederstwertprinzips werden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsgesellschaften enthalten saldiert mit Verbindlichkeiten 31.960 TEUR (Vorjahr: 15.031 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die passiven latenten Steuern aus höheren Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden wurden im Ausweis mit den aktiven latenten Steuern, die sich vor allem aus handelsrechtlich höheren Verpflichtungen bei Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie steuerlich höheren Wertansätzen von Beteiligungsbuchwerten nach Betriebsprüfung ergeben, saldiert. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 16,18 % (Vorjahr: 16,19 %) zugrunde gelegt. Der insgesamt entstandene Aktivüberhang wird nicht bilanziert.

Alle bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die enthaltenen Belieferungsoptionen werden zeitanteilig über eine Laufzeit von 8 bis 10 Jahren aufgelöst; die übrigen abgegrenzten Aufwendungen werden in 2026 ergebniswirksam.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Die Rücklagen sind gesamthänderisch gebunden.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis des Teilwertverfahrens unter Zugrundelegung eines im September 2025 für den Bilanzstichtag prognostizierten Zinsfußes von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %). Die Vorschrift zur Anpassung des Abzinsungssatzes auf einen Durchschnitt von 10 Jahren wurde angewendet. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittssatzes beträgt -2.232 TEUR (Vorjahr: 966 TEUR). Daneben wird unverändert ein Rententrend von 2,20 % und ein Entgelttrend von 3,00 % angenommen. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G Berücksichtigung.

In der Rückstellung für Altersteilzeit werden für Mitarbeiter, die in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge geschlossen haben, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase rätierlich zurückgestellt. Die Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von einem Jahr mit einem Rechnungszins von 1,88 % (Vorjahr: 1 Jahr mit 1,51 %) p.a. abgezinst; für die Entgeltentwicklung wurde unverändert ein Trend von 2,50 % p.a. angenommen.

Die Verpflichtungen werden saldiert mit dem bei der Hamburger Pensionskasse hinterlegten Wertguthaben ausgewiesen: Die Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 1.422 TEUR; der Zeitwert zum Stichtag beläuft sich auf 1.322 TEUR und wurde anhand der Marktwerte des Fondsvermögens ermittelt.

Die Teilwerte der Jubiläumsrückstellung wurden mit einem Rechnungszins von 2,21 % p.a. (Vorjahr: 1,96 %) und einem unveränderten Entgelttrend von 3,0 % ermittelt.

Die bei der Bewertung berücksichtigten Zinssätze folgen im Geschäftsjahr weiterhin dem Trend steigender Zinsen und sind erneut leicht angestiegen. Die Auswirkungen der Zinsänderungen wurden innerhalb des Zinsergebnisses erfasst.

Die als Folge der beschlossenen Restrukturierung des Standortes Elsdorf gebildete Rückstellung für die Kosten des Sozialplans wurde im Geschäftsjahr auf Basis der getroffenen Betriebsvereinbarung fortgeschrieben.

Im Rahmen der Stichtagsbetrachtung von bestehenden Gas-Festpreisabsicherungen, Zuckerverkaufskontrakten sowie Finanzinstrumenten mussten im Geschäftsjahr Drohverlustrückstellungen in zweistelliger Millionenhöhe gebildet werden. Die übrigen sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken aus den Bereichen Marktordnung, Landwirtebeteiligung, faktische Verpflichtungen, Rechtsberatung und Folgekosten ab und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten insgesamt 5.322 TEUR (Vorjahr: 16.509 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 1.342 TEUR (Vorjahr: 1.311 TEUR) Steuern und 269 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

(Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt; die Umgliederung des ukrainischen Joint Ventures aus den verbundenen Unternehmen in die Beteiligungen wurde entsprechend angepasst)

	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>			
	Gesamtbetrag	bis zu	1 bis 5	über
	31.12.2025	1 Jahr	Jahren	5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282.040 (177.394)	17.040 (17.394)	265.000 (160.000)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen	60 (176)	60 (176)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.014 (74.616)	70.014 (74.616)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	306.970 (188.529)	306.970 (188.529)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (227)	0 (227)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.369 (10.490)	7.119 (10.240)	1.250 (250)	0 (0)
	667.453 (451.432)	401.203 (291.182)	266.250 (160.250)	0 (0)

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden zum Kassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet. Insgesamt wurden dabei Kursgewinne von 31 TEUR (Vorjahr: 317 TEUR) und Kursverluste von 462 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) realisiert. Bei Absicherung durch Termingeschäfte wird unter Beachtung des Anschaffungswertprinzips der Terminkurs angesetzt.

Finanzinstrumente

Zum Management und zur Mitigation der die operative Geschäftstätigkeit begleitenden Risiken werden verfügbare physische und finanzwirtschaftliche Instrumentarien genutzt. Für die im Folgenden identifizierten Risiken wird i.d.R. eine Kombination der unter den Risiken genannten Maßnahmen zum Risikomanagement ergriffen:

- Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken
 - Generierung und Optimierung des erwirtschafteten Cash-Flows (Eigenfinanzierung)
 - Bankenfinanzierung über
 - Konsortialkredit (Fremdfinanzierung)
 - Kontokorrentkredit (Fremdfinanzierung)
 - Off-balance-Finanzinstrumente zur Umlaufvermögensfinanzierung (True-Sale von)
 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über Factoring
 - Warenbeständen über RTG-Zuckerverkaufsrahmen
- Preisänderungsrisiken
 - Zinsen: Payer-Swaps mit gestaffelten Laufzeiten: im Nominal von 195 Mio. EUR, Laufzeit bis 31.12.2027, danach im Nominal von 180 Mio. EUR, Laufzeit bis 31.12.2029, danach

im Nominal von min. 155 Mio. EUR, Laufzeit bis 31.12.2030

- Rohstoffe:
 - Gas: Festpreisswaps im Nominal von 130,3 Mio. EUR mit Laufzeit bis Q4/2030 begleitet von physischen Absicherungsvereinbarungen mit Händlern
 - Diesel: Festpreisswaps im Nominal von 12,1 Mio. EUR mit Laufzeit bis Q4/2030
 - CO2: derivate Geschäfte im Nominal von 22,9 Mio. EUR
- Währung: Termingeschäfte im Nominal von 35,2 Mio. EUR

Bewertung per 31. Dezember 2025:

Dem Portfolio von Finanzprodukten standen zum 31. Dezember 2025 insgesamt negative Marktwerte von 24,0 Mio. EUR positiven Marktwerten von 1,6 Mio. EUR gegenüber; im Einzelnen:

- Zinsen: negative Marktwerte 0,6 Mio. EUR, positive Marktwerte 0,9 Mio. EUR
- Gas: negative Marktwerte 18,9 Mio. EUR, positive Marktwerte 0,4 Mio. EUR
- Diesel: negative Marktwerte 1,4 Mio. EUR, positive Marktwerte 0,0 Mio. EUR
- CO2: negative Marktwerte 0,2 Mio. EUR, positive Marktwerte 0,5 Mio. EUR
- Währung: negative Marktwerte 2,9 Mio. EUR, positive Marktwerte 0,0 Mio. EUR

In Höhe der negativen Marktwerte wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die finanz- und versicherungstechnische Risikomitigation wird mit bonitätsmäßig einwandfreien, finanziellen Gegenparteien durchgeführt.

Die den derivativen Geschäften beizulegenden Zeitwerte werden auf Basis von Mark-to-Market-Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung von Forward-Preisen für das jeweilige Underlying zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses werden keine HGB-Bewertungseinheiten zwischen Derivat und zugrundeliegendem Grundgeschäft gebildet. Negative Marktwerte werden wie beschrieben als Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Pfeifer & Langen ist entsprechend der European Market Infrastructure Regulation (EMIR-Verordnung) als nicht clearingpflichtige, nichtfinanzielle Gegenpartei klassifiziert. Die Meldepflicht für Finanzderivate wird gemäß Art. 9 Abs. 1a der EMIR-Verordnung von der jeweils finanziellen Gegenpartei wahrgenommen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit Laufzeiten bis zu vier Jahren von 1.814 TEUR (Vorjahr: 1.144 TEUR) und aus dem Mietvertrag des Verwaltungsgebäudes gegenüber einem verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von 26 Monaten und 1.999 TEUR (Vorjahr: 2.922 TEUR über 38 Monate). Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und keine Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln.

Es bestehen in diesem Jahr keine Eventualverbindlichkeiten aus der möglichen Rückandienung des verkauften Zuckers im Rahmen der True-Sale-Konstruktion (Vorjahr: rd. 57.900 TEUR).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem vorgesehenen Erwerb der Aktien der früheren Kalisz-Konin-Gesellschaften in Polen in Höhe von 161 TEUR (Vorjahr: 159 TEUR) werden faktisch von der Pfeifer & Langen International B.V. getragen, die seit September 2007 Mehrheitsgesellschafterin der Pfeifer & Langen Polska S.A. ist.

C. Sonstige Angaben

Die Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG stellt zum 31. Dezember 2025 einen Teilkonzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Pfeifer & Langen Industrie- und Handels-KG, Köln, stellt als oberstes Mutterunternehmen den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser befreiende Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die Berichtsgesellschaft und die mit ihr verbundenen Unternehmen werden in diesen befreienden Konzernabschluss einbezogen. Damit wird die Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG von der Verpflichtung des § 325 HGB, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht offenzulegen, befreit.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

Angaben gemäß § 5 Abs. 5 Satz 3 PubLG

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	884.657	1.158.759
Erträge aus Beteiligungen	0	3.450
Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	115.165	121.492

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten keine Ergebnisabführungen.

	2025	2024
	Anzahl	Anzahl
Zahl der Beschäftigten:		
Stammebelegschaft	1.184	1.198
Auszubildende	60	60
Kampagnekräfte	87	88

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Zu D. 1. "Verbindlichkeiten"	401.203	291.182
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren Zu D. 1. "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten"	265.000	160.000
Zu D. 5. "sonstige Verbindlichkeiten"	1.250	250
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren Zu D. 1. "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten"	0	0
Zu D. 5. "sonstige Verbindlichkeiten"		
davon aus Steuern	1.342	1.311
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	269	286

Bei der vorstehenden Jahresbilanz nebst Anlage handelt es sich um die nach § 9 Abs. 2 PubLG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde am 22. April 2026 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde am 27. April 2026 festgestellt.